

weiserpunkt und arbeitete langsam und zaghaft, oft auch recht weit vom Fährtenverlauf. Ein Abruf musste nicht erfolgen. Die nicht überzeugende Fährten-treue führte zum Ergebnis, dass die gesamte Arbeit einstimmig mit Sw II bewertet wurde.

Das Gespann Nr.3 war die Weimaraner-Hündin „Ira vom Eulengrund“ mit ihrem Führer G. Maucksch. Sie arbeitet ihre Fährte zielstrebig aus und zeigte dabei großen Finderwillen. Leider folgte die Hündin vor dem ersten Haken einer frischen Verleitung und musste abgerufen werden. Nachdem das Gespann die Fährte wiedergefunden hatte, wurde zügig weiter gearbeitet. Drei Verweiserpunkte und ein Wundbett signalisierte der Hundeführer. Für die gute Arbeit gab es ein Sw II. Damit war die offizielle Prüfung auf der Kunstfährte zu Ende.

Im Suchenlokal „Thüringer Hütte“ erfolgte nun die erforderliche schriftliche Auswertung. An diesem Tag war auf dem Kammweg des Thüringer Waldes viel los, denn es fand gleichzeitig der legendäre „Rennsteiglauf“ mit mehreren tausend Läufern statt, der direkt neben der Gaststätte vorbeiging.

Mit zwei von drei bestandenen Arbeiten konnte diese Verbandsschweißprüfung im Revier des Forstamtes Oberhof abgeschlossen werden. Für die Bereitstellung des Suchenreviers möchten wir uns an dieser Stelle beim Forstamtsleiter, Herrn Bernd Wilhelm, recht herzlich bedanken.

Die Preisverteilung und Übergabe der Prüfungszeugnisse auf dem Vorplatz des Suchenlokals beendete diese anspruchsvolle Prüfung auf der Über-20-Stundenfährte für Hunde und Führer sowie die anwesenden Verbandsschweißrichter. Auch der Richteranwalt, Herr Schrupf, konnte neue Erfahrungen und Eindrücke der praktischen Richtertätigkeit mit nach Hause nehmen. Bei der Einstufung der Hunde im Sw II-Bereich wurde die Weimaranerhündin vor die LT-Hündin gestellt, weil ihre Arbeit von mehr Fährtsicherheit gekennzeichnet war.

Der Prüfungssieger Herr Maucksch bedankte sich nochmals bei Prüfungsleitung und Richter-team für die harmonische Prüfung.

Nach der Verabschiedung durch den Prüfungsleiter ging ein schöner Prüfungstag zu Ende, der allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleibt.

*Detlef Storch, Schmalkalden*

### **Kreisjägerschaft Gotha e. V.**

## **Brauchbarkeits- prüfung**

#### **Veranstalter:**

Kreisjägerschaft Gotha,  
im Auftrag des LVJ Thüringen

#### **Termin: 21.–22. August 2010**

**Beginn und Ort:** 08:00 Uhr im Suchenlokal Gaststätte „Zur Linde“, Wahlwinkel

#### **Veranstaltungsort der Prüfung:**

in den Revieren Schnepfenthal, Cumbach, Ernstroda

#### **Prüfungsleiter:**

Wolfgang Schmidt  
Franz-Mehring-Str. 41  
99880 Waltershausen  
Tel. 03622-69851  
Mobil: 0173-17961491  
Nenngeld: 65 Euro

#### **Bedingungen:**

Gültige Ahnentafel und Impfpass sowie gültiger Jagdschein sind am Prüfungstag vorzulegen, Schlepplawd, Waffe und Munition ist vom Hundeführer mitzubringen.

Zulassungsbedingungen entsprechend der aktuellen Thür. Brauchbarkeitsprüfungsordnung. Vorbereitungslehrgänge in Theorie und Praxis werden bei Interesse am 17. Juli 2010 in der Jagdschule „Arno Hacker“, Georgenthal, um 08:00 Uhr stattfinden. Praxislehrgang in Vorbereitung zur Brauchbarkeitsprüfung (Übungsstunde am 10. Juli 2010) – bei Interesse an Wolfgang Schmidt wenden!

*Wolfgang Schmidt  
Prüfungsleiter*

### **Rasseportrait**

## **Die Alpen- ländische Dachsbracke**



#### **Jagdlicher Einsatz**

Historisch betrachtet hat die Alpenländische Dachsbracke eine Fortentwicklung von der niederläufigen Bracke für die laute Jagd zur anerkannten Schweißhunderasse durchlaufen.

Den Begriff „Bracke“ führt sie nach wie vor im Namen und so ist es kein Wunder, dass die Hunde auch heute noch alle Anlagen zu beiden Formen der Jagdausübung in sich tragen, d. h. sowohl für die Arbeit vor, als auch nach dem Schuss.

Auch im Zeitalter hoch entwickelter Waffentechnik fallen im praktischen Jagdbetrieb Nachsuchen an auf der Einzeljagd und in deutlich höherem Maße nach Drückjagden.

Nach letzteren sind die Herausforderungen für das Nachsuchengespann in Folge der Beunruhigung des Wildes und aller Begleitumstände regelmäßig höher. Auf der anspruchsvollen Nachsuche findet die Alpenländische Dachsbracke ein Betätigungsfeld, auf dem zurückliegend ein deutlicher Schwerpunkt gesetzt wurde.

Dabei obliegt es der Entscheidung des einzelnen Hundeführers, ob er seinen Hund nach der „reinen Lehre“ nur für Arbeiten auf Hochwild einsetzt oder Nachsuchen auf Reh- und anderes Niederwild ebenso annimmt.

Die Dachsbracke ist aufgrund ihrer Feinnasigkeit, ihres Fährtenwillens, der Wildschärfe und des zuverlässig angewölften

Lauts für die Nachsuchenarbeit bestens geeignet.

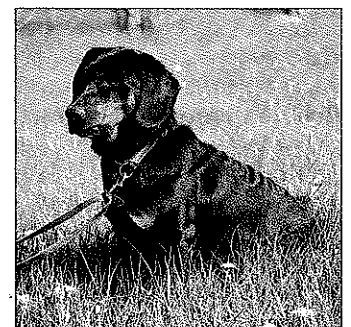
Die Hunde sind auch ausreichend groß und schnell, um das kranke Stück zu verfolgen und zu binden oder sogar nieder zu ziehen.

Ein firmer Schweißhund bedarf selbstredend einer gerechten Ausbildung, gepaart mit ausreichender Praxiserfahrung. Dann jedoch hat der Nachsuchenführer mit der Dachsbracke einen Hund am Riemen, der ihm durch ruhige Arbeit auf der Wundfährte, sicheren Laut während der Hetze und beherztes Herangehen an das kranke Stück ein hervorragender Beistand ist.

In Thüringen sind bei bestätigten Schweißhundführern fünf Dachsbracken und daneben zahlreiche weitere für die Nachsuchenarbeit im Einsatz.

Auf dem Betätigungsfeld der Gesellschaftsjagden hat sich in jüngerer Zeit ein Wandel vollzogen. Großräumige Bewegungsjagden wurden auch in den walddreichen Regionen Thüringens als ein Mittel etabliert, alles Schalenwild sowie Fuchs und Hase flankierend zur Einzeljagd zu bejagen. Mit dieser Entwicklung ist die Alpenländische Dachsbracke auch im Freistaat in den Fokus der Waldjäger gerückt.

Sie zeichnet sich während der Arbeit vor dem Schuss durch ausgeprägte Jagdpassion und Finderwillen aus und hat die nötige Fährtsicherheit und den Schneid, um das Wild aus den Einständen zu bewegen. Angefallene Fährten werden mit anhaltendem Laut verfolgt. Der Fährtenlaut und das nicht zu hohe Arbeitstempo des solo jagenden Hundes bewirken ein „überlegtes“, d. h. nicht panisches Fluchtverhalten des



verfolgten Wildes. So bieten sich den Jägern gute Chancen, sichere Schüsse anzubringen.

Die Dachsbracke ist in der Lage, mit ihrer systematischen Suche auf Bewegungsjagden ein angemessenes Terrain abzudecken. Im fremden Gelände helfen ihr der hervorragende Orientierungssinn und die ausgeprägte Führerbindung, sicher zum Stand zurück zu finden.

Wie bei der Schweißarbeit, so ist auch für die Arbeit vor dem Schuss obligatorisch, dass die Hunde professionell eingejagt werden.

Die faktischen Einsatzfelder der Alpenländischen Dachsbracken in der Jagdpraxis bieten ein vielgestaltiges Bild. Die Fraktion der klassischen Nachsuchenspezialisten ist ebenso vertreten wie die der reinen „Stöberjäger“. Am häufigsten machen sich die Hundeführer die Vielseitigkeit ihrer Dachsbracke zu Nutze und setzen sie für beide Arbeitsschwerpunkte ein.

Die gerechte Führung eines Schweißspezialisten bedingt, dass der Hund konsequent auf der kalten Fährte gearbeitet, d. h. nicht zur lauten Jagd am Schalenwild geschnallt wird.

## Zuchtgeschehen, Prüfungswesen

Der Alpenländischen Dachsbracke wird die Zuchteignung aufgrund ihrer Prüfungsleistungen und ihres Formwertes zuerkannt. Die Basis für die Zuchtzulassung bilden die Anlagenprüfungsfächer der lauten Jagd an Hase oder Fuchs.

Ein angehender Zuchthund muss im Leistungsfach „Art der Suche“ mindestens die Note „gut“ und in den Fächern „Halten der Spur“ und „Spurlaut“ mindestens die Note „sehr gut“ erreichen.

Der Schwerpunkt der Gebrauchsprüfung liegt auf den Fächern der Arbeit nach dem Schuss.

Diese sind die Schweißarbeit, das Totverbellen oder -verweisen sowie die Fächer zum Verhalten am erlegten Stück.

Bei der Schweißarbeit hat der Hund eine Kunstfährte erfolgreich zu absolvieren, die minde-

stens 1.000 Meter lang und 20 Stunden alt ist.

Die Fährte wird unter Verwendung von Fährtenschuhen mit 0,25 Liter Schalenwildschweiß gelegt.

Alternativ ist das Arbeiten einer natürlichen Wundfährte von mindestens 400 Metern Länge zulässig.

Eine weitere Voraussetzung der Zuchteignung ist die nachgewiesene Schussfestigkeit. Außerdem hat der Hund seine Wildschärfe unter Beweis zu stellen.

Ein potenzieller Zuchthund muss auch anatomisch bestimmte Anforderungen erfüllen. Die Formbewertung soll mindestens das Ergebnis „sehr gut“ erbracht haben. Alle zur Zucht vorgesehenen Alpenländischen Dachsbracken werden einer röntgenologischen Begutachtung auf Hüftgelenkdisplasie (HD) unterzogen.

Gezüchtet wird ausschließlich mit Hunden, deren HD-Gutachten den Status „unbelastet“ (A/B) aufweist.

In der Auflistung der zugelassenen Zuchthunde des Vereins Dachsbracke werden gut 30 Hündinnen und ebenso viele Rüden geführt.

Die Anzahl der Würfe beläuft sich auf 15 bis 18 pro Zuchtjahr. Im Schnitt ist von jährlich 80 bis 100 Welpen auszugehen. Hinzu kommen zehn bis 20 Importe aus den Zuchtvereinen benachbarter Staaten.

In Thüringen gibt es derzeit drei aktive Zuchtzwinger.

## Verein Dachsbracke – Landesgruppe Thüringen

Die Landesgruppe Thüringen des Vereins Dachsbracke hat rund 60 Mitglieder, bei denen gut 50 Hunde im jagdpraktischen Einsatz stehen – Tendenz steigend. Die Landesgruppe betreut die Welpenerwerber, sorgt für Nachwuchs an Leistungs-/Formwertrichtern und richtet jedes Jahr mindestens eine Anlagen- und Gebrauchsprüfung aus. Auch ein Hundeführerlehrgang gehört zum ständigen Programm. Die Dachsbrackengemeinschaft im Freistaat ist gut überschaubar, so dass den

Belangen der Mitglieder die gebührende Aufmerksamkeit zuteil werden kann. Interessierte Jäger sind auf den Veranstaltungen herzlich willkommen.

Ziel des Vereins Dachsbracke ist es u. a., die Verbreitung der Alpenländischen Dachsbracke und deren Verwendung als Jagdgebrauchshund zu fördern. Die heutigen jagdlichen Verhältnisse bringen es mit sich, dass lebhaft Nachfrage nach der Rasse besteht. So erfreulich die Situation ist, wird dennoch keine blinde Vermehrungszucht betrieben. Zuchtleitung und Züchter verfahren nach dem Grundsatz, dass sich nur für den harten Praxiseinsatz wirklich geeignete Hunde fortpflanzen sollen.

Einen Dachsbrackenwelpen aus einem bundesdeutschen Zwinger zu erwerben, stellt keine unüberwindbare Hürde dar. Bei Interesse ist die Liste der Züchter bei der Welpenvermittlung des Vereins Dachsbracke zu erhalten ([www.dachsbracke.de](http://www.dachsbracke.de)). Die Landesgruppe kann flankierende Hilfestellung bieten. Da die Nachfrage das Welpenaufkommen übersteigt, fahren die Interessenten besser, welche ihre Entscheidung pro Hund bereits im Spätjahr treffen. Damit entsteht kein Zeitdruck, um im Vorfeld der Frühjahrswürfe einen Zuchtzwinger auszuwählen und den Kontakt zum Züchter zu knüpfen. Welpenvermittlung und Züchter richten ihr Augenmerk darauf, dass die Interessenten hinsichtlich ihres häuslich-jagdlichen Umfelds alle wesentlichen Kriterien erfüllen, um eine Dachsbracke rassegerecht zu halten und einzusetzen. Greifen jagdpraktische Verwendung und Zuchtgeschehen nicht schlüssig ineinander, ist die Rasse auf lange Sicht nicht so gesund und leistungsfähig zu erhalten, dass sie dem aktiven Jäger wertvoller Begleiter sein kann.

Roger Hörr  
Verein Dachsbracke –  
Landesobmann Thüringen

Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich.

Die in Beiträgen wiedergegebenen Meinungen müssen nicht in jedem Fall mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsbeirat:

Jens Dahlems

Redaktionsschluss für die August-Ausgabe 2010:

28. Juni 2010

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2010:

26. Juli 2010

Online-Shop: [www.heck-pack.de](http://www.heck-pack.de)

NUR bei HECK-PACK erhältlich

**HECK-PACK**  
mobile Heckträger-Systeme

**WILDHECKTRANSPORTER**  
- mit EEC-Zulassung -  
der erste und einzige Heckträger mit Schnellverschluss und europaweiter Straßenzulassung! gratis Prospekt an!

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. Pulverbeschichtung in beliebiger RAL-Farbe möglich! ALU-Boxen in großer Auswahl bis 500mm Höhe lieferbar.

**HECK-PACK**

Bei Bestellung eines Hecktransp. 2 Sparring 4,4m gratis  
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

**HECK-PACK - einpack besser!!!**  
139,- € ohne Bol.

Claus E. Doanmaseh - Heckträgersysteme  
Krauthof 6 · 53783 Eitorf · Fax 0427 85  
Tel. 0 22 43/3951 · [info@heck-pack.de](mailto:info@heck-pack.de)

**Drückjagd-Bock 2,40 m, 2-Sitzer,**  
20 Jahre Garantie

**7 Stück 540,-€** ab Werk  
plus Transport 89,-€  
(zur Info: 1 Stück 77,14 €)

Tel. 0 23 95-9182-0 • [www.holzundraum.de](http://www.holzundraum.de)

**Nachtjagd**  
im Ausland  
**Lichtverstärker**  
für Zielfernrohre

(D) 0160-4 86 71 91 / [www.nachtjagd.nl](http://www.nachtjagd.nl)  
Tel / Fax 0031-53-483 7781

**Halten Sie Ihre Jagdkosten in Grenzen. Ansitzdrückjagden können dabei helfen.**

Kontakt und Info: 02335-6849444

**NAMIBIA**

• Jagen • Urlaub  
• Safaris • Leihwagen

**OUTENIQA** Tel. +49 (0) 95 62-40 02 49  
GÄSTEFARM Fax +49 (0) 95 62-40 02 51  
[www.namibia-privat.de](http://www.namibia-privat.de)